

KREUZERHÖHUNG

Οὕτως ὑψωθῆναι δεῖ τὸν υἱὸν τοῦ ἀνθρώπου

So muss der Menschensohn erhöht werden. Joh 3,14

Das heutige Evangelium ist eine kurze Passage aus dem Gespräch Jesu mit dem hochstehenden jüdischen Gelehrten Nikodemus. Hier wird Jesus zunächst als zumindest ebenso kompetent im jüdischen Gesetz dargestellt wie Sein Besucher, aber im Verlauf des Gesprächs spricht mehr und mehr Jesus allein und wird somit zum Lehrer Israels.

Es geht inhaltlich um etwas, das Jesus Erhöhung nennt, wir kennen den Begriff von Jesu Wort „Wenn ich von der Erde erhöht bin, werde ich alle an mich ziehen.“ (Joh 12,32)). Hier spricht Jesus davon, dass der Menschensohn erhöht werden muss. Im griechischen Sprachgebrauch war das hier verwendete Wort für „müssen“ (δεῖ) etwa Ausdruck einer logischen Folge in der Philosophie (z.B.: Wenn etwas so und so ist, dann muss daraus das und das folgen.). Es konnte aber auf religiöse Verpflichtungen angewandt werden – da hätten jüdische Menschen eher von Sollen gesprochen.

Wir kennen die spezielle Verwendung von Müssen besonders aus dem Lukasevangelium, wo etwa der Auferstandene die Emmausjünger fragt: „Musste nicht der Messias all das erleiden, um so in seine Herrlichkeit zu gelangen?“ (Lk 24,27).

In diesem Sinne ist das Wort auch hier zu verstehen: Der Menschensohn muss nicht erhöht werden, weil das irgendein logischer Schluss wäre oder irgendein Gebot Ihn dazu verpflichtete. Es geht vielmehr darum, dass Gottes Heilswille von allem Anbeginn beschlossen hat, dass die Menschheit aus ihrer Verstrickung in das Böse nur errettet werden kann, wenn der Menschensohn erhöht wird, also den Tod am Kreuz auf Sich nimmt, also muss es so sein. Und so ist der Verweis auf Mose und die eherne Schlange zu verstehen, denn diese Szene erinnert an den Auszug aus Ägypten, der für die jüdische Religion der wichtigste Moment der Heilsgeschichte überhaupt ist: Damit wird gezeigt, dass sich die Erhöhung des Menschensohnes in Einklang befindet mit Gottes Heilswillen für für die ganze Welt. Wie damals die Menschen zur ehernen Schlange geschaut haben, um gerettet zu werden, so sollen ab nun die Menschen auf das Kreuz Jesu schauen, von dem Auferstehung und Leben kommen. Das tun wir, wenn wir in unseren Wohnungen Kreuze aufhängen, sie betrachten und uns an Jesu Liebe erinnern lassen.

FÜRBITTEN

Bitten wir unseren Herrn Jesus Christus, der durch Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit der Auferstehung gelangt ist:

Herr, wir vertrauen auf dich.

- † Sende der Gemeinschaft der Kirche deinen Heiligen Geist, damit die Gläubigen durch ihr christliches Leben deine Barmherzigkeit und Liebe bezeugen.
- † Wir bitten dich für alle, die deine Gläubigen verachten, ausstoßen und verfolgen: Lass sie durch die Geduld der Verfolgten zur Umkehr bewegt werden.
- † Stärke die, die ungerecht verurteilt und gehasst werden, aber darauf nicht mit Hass, sondern mit Freundlichkeit und Liebe antworten.
- † Für alle, die deine Frohe Botschaft verkünden: Lass sie den Menschen verständlich machen, dass dein Leiden nicht Ausdruck des göttlichen Zorns ist, sondern die Folge der göttlichen Liebe zu allen Menschen, besonders zu den Armen und Bedrängten aller Art.

Herr Jesus Christus, wir beten dich an und preisen dich, denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.